

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land,
Körperschaft des öffentlichen Rechts

© Atriu/stock.adobe.com

DEUTSCHLAND Was ist los mit Dir?

Editorial_Da ist er wieder... der Datenschützer | ZBV-Wahl_Abstimmungsergebnis | Berufsschule_
Blockklassen für später eintretende Azubis |

Da ist er wieder...

...der Datenschützer aus Leidenschaft...

...Der Bierfässer sind auf der Wies'n genug geöffnet worden, ich mache für Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, nun wieder einmal das Datenschutzfass auf. Der Datenschützer aus Leidenschaft geht in Sachen Künstlicher Intelligenz mit mir durch, wann sonst? Künstliche Intelligenz (KI) in aller Munde, ergo eigentlich unser Kompetenzbereich...

Ich erlaube mir, hierzu den sehr feinen und kompetenten Faden von Freund und Kollegen Nicolas Pröbstl (Editorial ZA Nr. 8) zur KI im Bereich des Datenschutzes weiter zu spinnen. Was kann uns die KI in unseren Praxen, in unseren verschiedenen Arbeitsbereichen helfen, was kann uns die KI bei unseren Routinen und Spezialitäten alles erleichtern.

Manchmal hat es den Anschein, als ob ein neuer Heiland zu uns dummen Menschen aus dem EDV-Himmel auf die Erde herab gestiegen wäre: KI kann alles, KI weiß alles, KI löst alle Probleme ...allerdings nur mittels einer für den Laien unvorstellbaren Menge an Daten aller Couleur, eben auch personenbezogener Daten. Und genau hier muss der Datenschutz eingreifen, genau hier sind wir alle aufs Höchste gefordert.



KI-Anwendungen verarbeiten Daten. Sobald diese personenbezogen sind, gelten die Bestimmungen der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Die auch von uns verarbeiteten Gesundheitsdaten sind in der DSGVO als eine besondere Kategorie von personenbezogenen Daten definiert, bei deren Verarbeitung müssen zusätzliche Anforderungen erfüllt sein. KI-Anwendungen unterliegen damit den Regelungen der DSGVO und weiteren spezifischen, deutschen Datenschutzbestimmungen. Dabei ist es egal, ob eine KI-Anwendung in der Praxisverwaltung, in der Behandlung oder im zahntechnischen Labor eingesetzt wird. KI-Systeme, die zum (zahn-)medizinischen Zwecke verwendet werden, sind Medizinprodukte und unterliegen speziell bei ihrer Zulassung strengen Zulassungsbestimmungen.

Bevor man sich mit KI „einlässt“, sollte man einiges an Fragen vorab klären. Welche Daten wie von der KI verarbeitet werden, wo werden diese Daten gespeichert und möglicherweise weiter verarbeitet (USA; China?), gibt es darüber nachvollziehbare Informationen. Wer außer den verantwortlichen Behandlern hat Zugriff auf die Daten? Wer wartet die Software? Werden in der Praxis generierte Daten zu Trainingszwecken genutzt? Ist ein Auftragsverarbeitungsvertrag notwendig, wird er im Falle das

auch angeboten? Sind spezifische Geheimhaltungsvereinbarungen zu treffen? Existiert eine adäquate Verschlüsselung? Wann müssen Einwilligungen der Patienten eingeholt und dokumentiert werden? Ein vollständiger Katalog der Verfahrensweisen und der Datensicherheit würde den Rahmen dieser Beschreibung sprengen.

Eine Anmerkung noch:
Die Entscheidung, wie und ob KI in einer Praxis genutzt wird, muss allein beim verantwortlichen Praxisinhaber*in liegen. Den Mitarbeitern*innen muss dies nahe gebracht werden und auch klar sein.

KI kann Fluch und Segen gleichzeitig sein, es liegt fast allein in unserer Hand!

Karl Sochurek

11

Editorial	02
Deutschland, was ist los mit Dir?	04
Abstimmungsergebnis der Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten des ZBV München Stadt und Land 2026	07
Die erfolgreichste Therapie beginnt vor der Krankheit	08
Duales System: Reformieren statt demolieren	08
Reinhardt: „Wir brauchen wirksame Maßnahmen gegen die Zunahme ernährungsbedingter Erkrankungen“	09
Gleicher Schutz für alle Berufsgeheimnisträger	09
Berufsschule: Blockklassen für später eintretende Auszubildende	10
ZBV München Fortbildungen 2026/2027	12
ZBV München Montagsfortbildung 2026	18
ZBV München Beratung und Termine	20
Impressum	22
ZBV München Vorstand	24
ZBV Oberbayern Fortbildungen 2026/2027	25
Stellenangebote	27
Verschiedenes	27

editorial

Deutschland Was ist los mit Dir?



Eine Frage, die mein Umfeld und mich schon seit geraumer Zeit beschäftigt! Da ist so Vieles durcheinander geraten: die wirtschaftliche Lage, die „Evergreens“ Renten- und Gesundheitssystem und ganz besonders die politischen Entwicklungen lassen mich zunehmend fassungs- und ratlos zurück. Unser Land, ehemals stolz auf Stabilität, der deutsche Fleiß, unsere Zuverlässigkeit und vor allem die wirtschaftliche Stärke, kämpft – häufig mutlos – mit sich selbst. Wir arbeiten, zahlen Steuern und Sozialabgaben, übernehmen Verantwortung und versuchen, den Alltag zu bewältigen. Es verfestigt sich der Eindruck, dass die Politik in ihrer Blase den Kontakt zu den Sorgen der Bevölkerung verloren hat. Was haben wir falsch gemacht und wo sind wir irrtümlich abgebogen? Und vor allem, wie soll es weitergehen?

Politik: Viel versprochen, wenig Vertrauen

Die Politik lebt vom Vertrauen. Dieses Vertrauen ist in den vergangenen Jahren bei vielen Bürgerinnen und Bürgern spürbar zurück gegangen. Wahlversprechen werden gemacht, Reformen angekündigt und große Ziele formuliert. Gleichzeitig bleiben zahlreiche Probleme ungelöst. Während sich Parteien in endlosen Debatten verlieren, warten die Menschen auf konkrete Antworten und spürbare Verbesserungen.

Die Bürokratie wächst, Entscheidungen dauern viel zu lange, und nicht selten hat man den Eindruck, dass politische Interessen wichtiger sind als unsere Bedürfnisse. Natürlich ist die – gerne populistisch propagierte – einfache Lösung für die Herausforderungen verlockend, aber nicht treffsicher. Ich denke, wir erwarten aber zu Recht, dass Probleme ehrlich benannt, Entscheidungen verständlich erklärt und Fehler offen eingestanden werden.

Politik darf kein Selbstzweck sein. Sie ist ein Auftrag der Bürger an diejenigen, die sehr gut dotierte Verantwortung übernehmen. Wer gewählt wird, muss sich daran messen lassen, ob sich das Leben der Menschen verbessert. Es reicht nicht, Kri-

sen zu verwalten und Verantwortung auf Vorgänger, Koalitionspartner oder äußere Umstände abzuschieben. Deutschland braucht eine Politik, die langfristig denkt, Prioritäten setzt und den Mut hat, auch unbequeme Entscheidungen zu treffen. Ich bin gerne bereit mich einzubringen. Dies jedoch nur, wenn die Lasten auf alle verteilt sind und das Ziel erkennbar ist.

Wirtschaft: Arbeiten, leisten und trotzdem verlieren?

Deutschland war lange ein wirtschaftliches Vorbild. Industrie, Mittelstand, Handwerk und innovative Unternehmen bildeten das Rückgrat unseres Wohlstands. Doch hohe Energie- und Produktionskosten, komplizierte Vorschriften, fehlende Fachkräfte und eine teilweise überforderte Verwaltung setzen Unternehmen zunehmend unter Druck. Wenn Betriebe schließen, Investitionen ins Ausland verlagert werden und Arbeitsplätze verloren gehen, betrifft das nicht nur die Statistik. Dahinter stehen Menschen, Familien und ganze Regionen. Der Mittelstand, der über Jahrzehnte Arbeitsplätze geschaffen und Steuern gezahlt hat, braucht verlässliche Rahmenbedingungen statt immer neuer Belastungen.

Mittlerweile tägliche Diskussion und Frustration in meinem Team: warum bleibt trotz enormem Einsatz am Monatsende immer weniger übrig? Mieten, Lebensmittel, Energie und andere Lebenshaltungskosten bedeuten einen erheblichen Teil des Einkommens. Wer Vollzeit arbeitet, muss davon LEBEN können, ohne ständig Angst vor der nächsten Rechnung haben zu müssen.

Ein Sozialstaat braucht eine starke Wirtschaft. Ohne Unternehmen, Arbeitsplätze und Menschen, die Wertschöpfung erbringen, lassen sich weder Renten noch Krankenhäuser oder Pflegeeinrichtungen dauerhaft finanzieren. Wirtschaftspolitik und Sozialpolitik dürfen deshalb nicht gegeneinander ausgespielt werden. Sie müssen gemeinsam dafür sorgen, dass Leistung anerkannt wird, soziale Sicherheit erhalten bleibt und wirt-

schaftlicher Erfolg wieder bei breiten Teilen der Gesellschaft ankommt. Dabei muss der Sozialstaat verständlich und gerecht handeln.

Das Rentensystem: Lebensleistung verdient Respekt

Wer jahrzehntelang gearbeitet, Kinder großgezogen, Angehörige gepflegt und Beiträge gezahlt hat, verdient einen würdigen Lebensabend. Fragen Sie doch mal ihre langjährige Angestellte, ob sie ihre zukünftigen Rentenbezüge kennt? Da wird schnell klar, dass die Rente später nicht ausreichen wird. Besonders diejenigen, die für geringe Löhne gearbeitet haben, lange Teilzeit beschäftigt waren oder wegen familiärer Verpflichtungen beruflich zurückstecken mussten, blicken mit größter Unsicherheit in die Zukunft.

Es ist ein bedrückender Gedanke, dass Menschen nach einem langen Arbeitsleben möglicherweise jeden Euro umdrehen müssen, während sie gleichzeitig ihr ganzes Leben lang zum Wohlstand dieses Landes beigetragen haben. Altersarmut darf in einem reichen Land kein unvermeidbares Schicksal sein.

Klar, das Rentensystem steht vor großen Herausforderungen. Die Gesellschaft altert, immer mehr Menschen erreichen das Rentenalter, und gleichzeitig geht die Zahl der Beitragszahlenden zurück. Eine neue Erkenntnis? Natürlich nicht, nur lässt sich diese jahrzehntelange Entwicklung nicht durch schöne Worte aufhalten. Sie verlangt durchdachte Reformen, eine ehrliche Finanzierung und eine faire Verteilung der Verantwortung. Dabei darf die Lösung nicht darin bestehen, das Renteneintrittsalter einfach immer weiter anzuheben, ohne die unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen zu berücksichtigen. Wer körperlich schwer arbeitet, hat andere Voraussetzungen als jemand mit einer Tätigkeit, die bis ins hohe Alter ausgeübt werden kann. Entscheidend ist ein Rentensystem, das Verlässlichkeit bietet, individuelle Lebensleistung anerkennt und auch kommenden Generationen eine realistische Perspektive eröffnet.

Das Gesundheitssystem: Wenn Menschlichkeit zur Kostenfrage wird

Besonders deutlich zeigt sich die Schieflage in unserem Land im Gesundheitssystem. Gesundheit ist keine gewöhnliche Ware. Sie ist die Grundlage unseres Lebens, unserer Freiheit und unserer Lebensqualität. Wer krank wird, braucht Hilfe, unabhängig davon, wie viel Geld er verdient oder welche gesellschaftliche Stellung er besitzt.

Deutschland verfügt über hervorragend ausgebildete Ärztinnen und Ärzte, engagierte Pflegekräfte, medizinisches Fachpersonal und moderne Behandlungsmöglichkeiten. Viele Menschen leisten täglich Außergewöhnliches, oft unter enormem Zeitdruck und schwierigsten Arbeitsbedingungen. Ihnen gebührt Anerkennung und Respekt. Gerade deshalb frage ich mich, warum ein System, das so viele kompetente und engagierte Menschen vereint, zunehmend an seine Grenzen gerät. Patientinnen und Patienten berichten von langen Wartezeiten auf Facharzttermine, Schwierigkeiten bei der Suche nach Hausärzten und überfüllten Notaufnahmen. Auf dem Land schließen Praxen, während in manchen Regionen die Versorgung zunehmend schwieriger wird. Wer dringend einen Termin benötigt, darf nicht das Gefühl haben, vom Zufall abhängig zu sein.

Besonders besorgniserregend ist die Situation in der Pflege. Pflegekräfte tragen eine enorme Verantwortung, arbeiten häufig am Limit und müssen sich gleichzeitig mit Personalmangel, Zeitdruck und umfangreicher Dokumentation auseinandersetzen. Sie wollen Menschen helfen, ihnen zuhören und sie würdevoll begleiten. Doch wenn für grundlegende menschliche Zuwendung kaum noch Zeit bleibt, läuft etwas grundlegend falsch.

Wie kann es sein, dass diejenigen, die sich um unsere Kranken, unsere Eltern und unsere Großeltern kümmern, so häufig über Überlastung klagen? Wie kann es sein, dass wirtschaftliche Kennzahlen und Verwaltungsabläufe mitunter mehr Aufmerksamkeit erhalten als die tatsächliche Versorgung der Menschen?

Auch Krankenhäuser stehen unter erheblichem finanziellem und organisatorischem Druck. Medizinische Entscheidungen dürfen jedoch nicht allein von wirtschaftlichen Überlegungen bestimmt werden. Ein Krankenhaus ist kein gewöhnlicher Betrieb, dessen Erfolg ausschließlich an Gewinn und Verlust gemessen werden kann. Es erfüllt einen gesellschaftlichen Auftrag. Dieser Auftrag muss angemessen finanziert werden.

Dennoch muss uns klar sein, dass Geld nicht unbegrenzt zur Verfügung steht und auch nicht jede Ausgabe ist sinnvoll. Gerade deshalb sind die vorhandenen Mittel verantwortungsvoll einzusetzen. Doppelte Verwaltungsstrukturen, unnötige Bürokratie, Fehlanreize und mangelnde Abstimmung zwischen ambulantem und stationärem Bereich müssen viel konsequenter hinterfragt werden. Jeder Euro, der effizienter eingesetzt wird, kann helfen, die Versorgung zu verbessern.

Die immerwährende Diskussion um die Zwei-Klassen-Versorgung? Wenn Menschen den Eindruck gewinnen, dass Einkommen, Versicherungsstatus oder persönliche Kontakte darüber entscheiden, wie schnell sie medizinische Hilfe erhalten, gerät ein grundlegendes Prinzip ins Wanken: die Gleichheit aller Menschen vor einer notwendigen medizinischen Behandlung.

Niemand sollte Angst haben müssen, sich eine Behandlung nicht leisten zu können. Und niemand sollte aus finanziellen Gründen notwendige Leistungen aufschieben müssen. Aber eine maximale Versorgung für alle zu Lasten aller, werden wir uns nicht leisten können.

Die Gesundheitspolitik muss zuallererst wieder den Menschen in den Mittelpunkt stellen. Dazu gehören bessere Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte, eine verlässliche Finanzierung von Krankenhäusern, eine flächendeckende ambulante Versorgung, eine stärkere Prävention und eine Pflege, die sowohl Pflegebedürftige als auch Angehörige unterstützt.

Ebenso wichtig ist eine ehrliche Debatte darüber, wie unser Gesundheitssystem langfristig finanziert werden soll. Demografischer Wandel, medizinischer Fortschritt und steigende Kosten lassen sich nicht ignorieren. Doch Reformen müssen nachvollziehbar, sozial ausgewogen und nachhaltig sein. Die Verantwortung darf nicht einseitig auf Versicherte, Beschäftigte oder einzelne Berufsgruppen abgewälzt werden.

Ein Gesundheitssystem zeigt den wahren Charakter einer Gesellschaft. Es zeigt, welchen Stellenwert wir kranken, alten und schwachen Menschen einräumen. Wer hier ausschließlich

in Kosten denkt, übersieht, dass hinter jeder Behandlung ein Mensch mit Hoffnungen, Ängsten und einer eigenen Lebensgeschichte steht.

Deutschland, besinne Dich endlich auf Deine Stärken!

Deutschland steht nicht vor unlösbaren Problemen! Wissen, Können, leistungsfähige Unternehmen, engagierte Beschäftigte und – trotz „Links“ und „Rechts“ – ein gesellschaftlicher Zusammenhalt, der sich immer wieder zeigt, bieten die Basis für eine Zukunft. Uns fehlen sicher nicht die Fähigkeiten, Veränderungen zu gestalten, es fehlt der Mut, klare Prioritäten zu setzen, Unbequemes zu vermitteln und vor allem über Wahlperioden hinaus zu denken. Hört endlich auf, die Zukunft nur zu verwalten, fangt an mit der Gestaltung. Wir müssen investieren, modernisieren und Verantwortung übernehmen. Für eine funktionierende Wirtschaft, für eine sichere Rente, für Bildung, für bezahlbaren Wohnraum und vor allem für ein Gesundheitssystem, das diesen Namen verdient. Weniger leere Versprechen und mehr überprüfbare Ergebnisse. Und vor allem braucht es wieder das Gefühl, dass Politik für die Menschen gemacht wird und nicht die Menschen für die Politik da sind.

Deutschland, was ist los mit Dir? Diese Frage ist keine Absage an unser Land. Sie ist ein Weckruf. Sie kommt von uns, also die Menschen, die sich Sorgen machen, die hart arbeiten, die ihre Familien unterstützen und die sich wünschen, dass ihre Kinder und Enkel in einer gerechten, sicheren und lebenswerten Gesellschaft aufwachsen können.

Deutschland, Du hast schon oft bewiesen, dass Du Veränderungen schaffen kannst. Besinne Dich auf Deine Stärken, stelle den Menschen wieder in den Mittelpunkt und gib Deinen Bürgerinnen und Bürgern einen Grund, an die Zukunft zu glauben. Denn ein Land ist nicht dann stark, wenn es keine Probleme hat. Es ist dann stark, wenn es den Willen besitzt, seine Probleme ehrlich anzupacken und sie gemeinsam zu lösen.

Herzlichst, Ihr
Cornelius Haffner

Abstimmungsergebnis

der Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten
des Zahnärztlichen Bezirksverbands München Stadt und Land 2026

GEWÄHLTE DELEGIERTE				NICHT GEWÄHLTE DELEGIERTE			
Platz	Name	Stimmzahl		Platz	Name	Stimmzahl	
1	Prof. Dr. Christoph Benz	330	FVDZ	41	ZÄ Milena Hegenauer (n. Los)	164	FVDZ
2	Dr. Dorothea Schmidt	295	ZZB/ZiM	42	Dr. Anja Geisler	163	ZZB/ZiM
3	Prof. Dr. Dr. Eberhard Fischer-Brandies	282	ZZB/ZiM	43	Dr. Sebastian Hummel	161	ZZB/ZiM
4	Dr. Cornelius Haffner	273	ZZB/ZiM	44	Dr. Melanie Brosch	160	ZZB/ZiM
5	Dr. Frank Hummel	254	ZZB/ZiM	45	Dr. Zsolt Zrinyi	159	ZZB/ZiM
6	Dr. Christian Öttl	252	FVDZ	46	Dr. Armin Walter	157	ZZB/ZiM
7	Dr. Eckart Heidenreich	245	ZZB/ZiM	47	Dr. Theresa Ursula Fabel	156	Dentista
8	Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel	242	FVDZ	48	Dr. Sophia Maier	155	Dentista
9	Dr. Sonja Benz	239	FVDZ	49	Dr. Eugen Endstrasser (n. Los)	154	FVDZ
10	Prof. Dr. Dr. Matthias Folwaczny	237	ZZB/ZiM	50	Dr. Heinz Nobis (n. Los)	154	FVDZ
11	Dr. Sascha Faradjli	228	ZZB/ZiM	51	Dr. Gabriele Fichtner	153	FVDZ
12	Dr. Barbara Heubisch (n. Los)	225	ZZB/ZiM	52	Dr. Maximilian Hummel	153	ZZB/ZiM
13	Dr. Christine Hagenmaier (n. Los)	225	ZZB/ZiM	53	Dr. Jaqueline Esch	152	ZZB/ZiM
14	Dr. Florian Kinner	223	FVDZ	54	ZÄ Annette Jung	151	Dentista
15	Dr. Frank Portugal	211	FVDZ	55	ZA Ralph Bittelmeyer	147	FVDZ
16	Prof. Dr. Jan Frederik Güth	203	ZZB/ZiM	56	Dr. Christiane Funk	145	Dentista
17	Dr. Eva Herkommer	201	FVDZ	57	Dr. Günther Reisinger	145	FVDZ
18	Prof. Dr. Herbert Deppe	200	FVDZ	58	ZA Paulus Nowak	141	FVDZ
19	Dr. Nicolas Pröbstl	197	ZZB/ZiM	59	Dr. Anja Henig	141	FVDZ
20	Dr. Jens Kober	196	FVDZ	60	Dr. Constanze Zeh-Ressel	140	Dentista
21	Prof. Dr. Dr. Gerhard Paulus	193	ZZB/ZiM	61	ZÄ Andreea Winter-Schieszl	140	FVDZ
22	Dr. Andreas Bartelt (n. Los)	192	ZZB/ZiM	62	ZÄ Aurora-Doris Fratila	140	ZZB/ZiM
23	Dr. Susanne Strauch (n. Los)	192	ZZB/ZiM	63	ZÄ Johanna Becker	139	Dentista
24	Dr. Florian Gebhart	191	ZZB/ZiM	64	ZA Felix Bader	137	ZZB/ZiM
25	Prof. Dr. Karin Huth	189	Dentista	65	Dr. Thomas Leibig	137	ZZB/ZiM
26	Dr. Katharina Reckhenrich	186	ZZB/ZiM	66	Dr. Eva Markert	135	FVDZ
27	Dr. Manfred Kinner	183	FVDZ	67	ZÄ Miriam Großkopf	135	ZZB/ZiM
28	Dr. Maya Kober	181	FVDZ	68	Dr. Elena Ilin	134	Dentista
29	Dr. Thomas Maurer (n. Los)	179	ZZB/ZiM	69	ZA Rudolf von Eckartsberg	134	FVDZ
30	Dr. Gertrud Fabel (n. Los)	179	Dentista	70	Dr. Christa Gräser	129	FVDZ
31	Dr. Gerhard Kluge (n. Los)	177	FVDZ	71	ZÄ Lara Reinhold	128	FVDZ
32	Dr. Michael Gleau (n. Los)	177	FVDZ	72	Dr. Janet Brinz	126	Dentista
33	ZÄ Natalie Frenzel	176	ZZB/ZiM	73	Dr. Alexander Rudolph	126	FVDZ
34	ZÄ Susanne Deister	173	FVDZ	74	Dr. Sabine Falk	126	FVDZ
35	Dr. Dr./Med.Univ. Budapest Mark Oliver Blume	172	ZZB/ZiM	75	Dr. Luisa Senst	126	FVDZ
GEWÄHLTE ERSATZDELEGIERTE				76	Dr. Ayla Yüksektepe-Toker	122	ZZB/ZiM
36	Dr. Leander Benz (n. Los)	167	FVDZ	77	Dr. Bernd Markert	121	FVDZ
37	ZA Karl Sochurek (n. Los)	167	ZZB/ZiM	78	Dr. Daniel Schwabl	120	Dentista
38	Dr. Alois Schneck	166	FVDZ	79	Dr. Martina Lierheimer-Herborg	120	ZZB/ZiM
39	Dr. Despina Chaitidis (n. Los)	164	ZZB/ZiM	80	Dr. Gerhard Schäffler	116	FVDZ
40	Dr. Klaus Tilo Bartels (n. Los)	164	ZZB/ZiM	81	Dr. Helmuth Gräser	109	FVDZ

Die erfolgreichste Therapie beginnt vor der Krankheit

BUNDEZAHNÄRZTEKAMMER ZUM TAG DER ZAHNGESUNDHEIT 2026



Berlin, 23. September 2026 – Prävention gilt als eine der wirksamsten Antworten auf steigende Gesundheitskosten. Ausgerechnet sie gerät jedoch zunehmend unter Druck. Zum Tag der Zahngesundheit 2026 fordert die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) deshalb, Gesundheitsförderung und Prävention politisch deutlich höher zu gewichten.

Die Erfolge der zahnmedizinischen Prävention zeigen seit Jahren, dass Erkrankungen vermieden werden können, bevor Behandlungen notwendig werden. „Wer die Gesundheitskosten nachhaltig senken will, darf Prävention nicht schwächen. Aufklärung und frühe Vorsorge wirken messbar. Deshalb ist es das falsche Signal, wenn bei Präventionsangeboten gekürzt oder deren Ausbau ausgebremst wird. Wer heute bei Gesundheitsförderung und Prävention kürzt, produziert die Kosten von morgen“, erklärt Dr. Ralf Hausweiler, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer.

Das diesjährige Motto des Tags der Zahngesundheit 2026 rückt die Bedeutung des Kauens für Gesundheit und Lebens-

qualität in den Mittelpunkt. Gesunde Ernährung, aktives Kauen und eine gute Gesundheit greifen ineinander. Kauen ist weit mehr als Nahrungsaufnahme. Es fördert die Sprachentwicklung, unterstützt die Verdauung, stärkt die Mundgesundheit und kann möglicherweise bis ins hohe Alter zum Erhalt kognitiver Fähigkeiten beitragen. Für die BZÄK ist dies ein Beispiel dafür, wie Prävention funktioniert: früh ansetzen, Wissen vermitteln und gesundheitliche Risiken vermeiden, bevor sie entstehen.

„In der Gesundheitspolitik wird häufig über die Finanzierung von Krankheiten gesprochen. Wir sollten stärker darüber sprechen, wie Krankheiten gar nicht erst entstehen. Prävention erhält die Lebensqualität, entlastet die Menschen und langfristig die Sozialsysteme“, so Hausweiler.

Pressekontakt:

Dipl.-Des. Jette Krämer-Götte

Telefon: +49 30 40005-150, E-Mail: presse@bzaek.de

Reinhardt: „Wir brauchen wirksame Maßnahmen gegen die Zunahme ernährungsbedingter Erkrankungen“

BUNDESÄRZTEKAMMER: EINFÜHRUNG EINER ZUCKERSTEUER JETZT AUF DEN WEG BRINGEN

Gesundheitspolitik, 01.10.2026 – Die Bundesärztekammer fordert die Bundesregierung auf, die Einführung einer gestaffelten Abgabe auf zuckergesüßte Getränke zügig umzusetzen und die entsprechende Gesetzgebung nicht weiter zu verzögern. Aus Sicht der Ärzteschaft ist eine am Zuckergehalt orientierte Steuer ein wirksames Instrument, um den Konsum stark gezuckerter Getränke zu senken und gesundheitsschädliche Ernährungsgewohnheiten zu verändern.

„Deutschland steht vor einer ernsten gesundheitspolitischen Herausforderung. Übergewicht, Adipositas, Typ-2-Diabetes und andere ernährungsbedingte Erkrankungen nehmen seit Jahren zu und belasten Millionen Menschen sowie unser Gesundheitssystem. Besonders besorgniserregend ist, dass bereits Kinder und Jugendliche in hohem Maße betroffen sind. Deshalb müssen wir stärker an den Ursachen ansetzen und Prävention konsequent fördern“, erklärt Bundesärztekammer-Präsident Dr. Klaus Reinhardt.

„Ein wesentliches Instrument ist es, den Zuckerkonsum in der Bevölkerung zu reduzieren und hierfür die Hersteller zu zu-

ckerärmeren Produkten zu bewegen. Eine solche Steuer ist keine Strafmaßnahme, sondern ein gesundheitspolitisch kluges Instrument mit präventiver Wirkung.“

Dass ein solcher Ansatz erfolgreich sein kann, zeigen internationale Erfahrungen. In Großbritannien führte die Einführung einer nach dem Zuckergehalt gestaffelten Softdrink-Abgabe bereits vor ihrem Inkrafttreten zu Rezepturänderungen in der Getränkeindustrie. Viele Hersteller reduzierten den Zuckergehalt ihrer Produkte deutlich, um höhere Abgabesätze zu vermeiden. Für die Bundesärztekammer steht nicht die Höhe der Steuereinnahmen, sondern der gesundheitliche Nutzen im Vordergrund. „Der Maßstab muss sein, ob weniger Zucker konsumiert wird und ob es gelingt, insbesondere Kinder und Jugendliche besser vor den Folgen ungesunder Ernährung zu schützen“, so Reinhardt. „Die Bundesregierung sollte deshalb jetzt handeln und die Einführung einer gestaffelten Zuckerabgabe auf den Weg bringen.“

Bundesärztekammer

Duales System: Reformieren statt demolieren

BUNDEZAHNÄRZTEKAMMER ZUR AKTUELLEN REFORMDEBATTE ÜBER DAS DUALE KRANKENVERSICHERUNGSSYSTEM

Berlin, 22. September 2026 – Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) zeigt sich irritiert über jüngste Äußerungen von Bundeskanzler Friedrich Merz zum dualen Krankenversicherungssystem und zum Verhältnis von gesetzlicher und privater Krankenversicherung. Die Aussagen können als Infragestellung des bewährten dualen Gesundheitssystems verstanden werden.

Die Diskussion über unterschiedliche Zugänge zur (fach-)ärztlichen Versorgung darf aus Sicht der BZÄK nicht dazu führen, tragfähige Strukturen zu schwächen, die seit Jahrzehnten zur hohen Leistungsfähigkeit des deutschen Gesundheitswesens beitragen. Entscheidend ist, die Versorgung aller Patientinnen und Patienten zu verbessern.

Hierzu erklärt die Präsidentin der Bundeszahnärztekammer, Dr. Romy Ermler MBA: „Das duale System aus gesetzlicher und privater Krankenversicherung (GKV und PKV) hat sich über Jahr-

zehnte bewährt. Es sichert die Finanzierung, Qualität und Innovationsfähigkeit der (zahn-)medizinischen Versorgung und trägt dazu bei, die Folgen des demografischen Wandels im Gesundheitswesen abzufedern. Gerade die private Krankenversicherung ist eine finanziell stabile und demografiefeste Säule des Systems.“ Zugleich weist die BZÄK auf die bekannten negativen Folgen rein staatlich organisierter Gesundheitssysteme hin: Neun von zehn Praxen des staatlichen britischen Gesundheitsdienstes NHS nehmen keine neuen erwachsenen Patientinnen und Patienten auf.

„Die gesundheitspolitischen Herausforderungen, vor denen wir unstreitig stehen, lassen sich nicht dadurch bewältigen, dass wir das duale Gesundheitssystem infrage stellen. Vielmehr gilt es, seine Stärken für die Zukunft zu sichern und für die Patientinnen und Patienten nutzbar zu machen“, so Ermler. Dafür bedarf es genereller struktureller Reformen, die die Probleme der Men-

schen adressieren. Zugleich müssen Prävention und Eigenverantwortung gestärkt werden. Nicht nur bei der Frage des Zugangs zur Versorgung liefert die Zahnmedizin zahlreiche positive Beispiele.

Die Bundeszahnärztekammer appelliert daher an die Bundesregierung, die wichtige Funktion der privaten Krankenversicherung als unerlässlichen Bestandteil eines leistungsfähigen Gesundheitswesens anzuerkennen: Deutschland braucht keine gesundheitspolitischen Experimente mit ungewissem Ausgang. Deutschland braucht ein klares Bekenntnis zu einem reformierten, starken und zukunftsfesten dualen Gesundheitssystem.

Pressekontakt:

Dipl.-Des. Jette Krämer-Götte

Telefon: +49 30 40005-150,

E-Mail: presse@bzaek.de



Gleicher Schutz für alle Berufsgeheimnisträger

25.09.2026 – Die Bundeszahnärztekammer fordert Nachbesserungen am geplanten Nachrichtendienstrecht. Der vorliegende Regierungsentwurf gewährt einigen Berufsgruppen, z.B. Geistlichen, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten, Abgeordneten, einen absoluten Schutz vor nachrichtendienstlichen Überwachungsmaßnahmen, nicht jedoch den Heilberufen. Wer sich in (zahn-)ärztliche Behandlung begibt, muss sich jedoch auf die Vertraulichkeit seiner Angaben verlassen können. Der Schutz des Patientengeheimnisses darf nicht von Zuständigkeiten oder Befugnissen einzelner Sicherheitsbehörden abhängen. Sensible Gesundheitsdaten verdienen denselben Schutz wie andere geschützte Berufsgeheimnisse. Daher fordert die Bundeszahnärztekammer, Zahnärztinnen und Zahnärzte ausdrücklich in den Kreis der Berufsgeheimnisträger mit absolutem Schutz aufzunehmen.

Bundeszahnärztekammer

Landeshauptstadt München – Referat für Bildung und Sport

Blockklassen für später eintretende Auszubildende

Online Anmeldung ab sofort: <https://zfa.m-bildung.de/anmeldung/online-anmeldung>

Sehr geehrte Ausbilderinnen und Ausbilder,

ich freue mich, Ihnen die Organisation unseres (erweiterten) Blockunterrichts vorzustellen. Sie ermöglicht Auszubildenden, die ihre Ausbildung erst im Laufe des Schuljahres beginnen, einen guten und strukturierten Start in die Berufsschule. Grundsätzlich werden alle Schülerinnen und Schüler an unserer Schule im Tagesunterricht beschult. Die Einrichtung von Blockklassen für später eintretende Auszubildende ist eine Ergänzung, um den unterschiedlichen Startzeiten gerecht zu werden und einen optimalen Lernstand zu gewährleisten.

Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels steigt in München die Zahl der Auszubildenden, die erst im Laufe des Schuljahres einen Ausbildungsvertrag erhalten. Daraus ergeben sich besondere Herausforderungen:

1. Nachholen von Unterrichtsinhalten

Bei einem Einstieg während des Schuljahres müssen die Auszubildenden den bereits vermittelten Unterrichtsstoff der Berufsschule nachholen, was vielen von ihnen schwerfällt. Der fehlende Anschluss an den Unterricht kann auch das Risiko eines Ausbildungsabbruchs erhöhen.

2. Vorbereitung auf die gestreckte Abschlussprüfung (GAP1)

Für die GAP1 sind die im ersten Schulhalbjahr vermittelten Kompetenzen entscheidend. Der Bereich „Durchführen von Hygienemaßnahmen und Aufbereitung von Medizinprodukten“ ist besonders relevant, da er 25 % der Abschlussnote ausmacht. Beginnen Auszubildende ihre Ausbildung erst während des Schuljahres, fehlen ihnen wichtige Unterrichts- und Prüfungsinhalte.

Um allen Auszubildenden einen guten Start in die Berufsschule zu ermöglichen, wird die Beschulung in den Blockklassen wie folgt organisiert.

Auszubildende, die zwischen dem 1. November 2026 und dem 22. Januar 2027 ihre Ausbildung beginnen:

- Die Auszubildenden melden sich sofort nach Ausbildungsbeginn in der Berufsschule an.
- Bis zum 22. Januar 2027 besuchen sie an fünf Tagen pro Woche ausschließlich die Ausbildungspraxis.
- Vom 25. Januar bis zum 26. Februar 2027 nehmen sie für vier Wochen in Vollzeit am Blockunterricht teil. (Hinweis: In der Kalenderwoche 6 sind Faschingsferien – die Auszubildenden stehen in dieser Zeit für den Einsatz in der Praxis zur Verfügung.)
- Ab März 2027 wechseln sie in die Tagesklassen und besuchen an 1,5 Tagen pro Woche die Berufsschule.

Während des vierwöchigen Blocks im Februar erarbeiten die Schülerinnen und Schüler gezielt die Lernfelder des ersten Schulhalbjahres. Dadurch erreichen sie einen vergleichbaren Wissensstand wie die Auszubildenden, die zu Schuljahresbeginn gestartet haben, und schaffen die Voraussetzung für einen nahtlosen Einstieg in die Tagesklassen.

Auszubildende, die zwischen dem 25. Januar und dem 1. April 2027 ihre Ausbildung beginnen:

- Die Auszubildenden melden sich sofort nach Ausbildungsbeginn in der Berufsschule an.
- Bis zum 6. April 2027 besuchen sie an fünf Tagen pro Woche ausschließlich die Ausbildungspraxis.

- Vom 7. April bis zum 5. Mai 2027 nehmen sie für vier Wochen in Vollzeit am Blockunterricht in der Berufsschule teil.
- Ab dem 10. Mai 2027 wechseln sie in eine eigene Fachklasse und besuchen die Berufsschule an 1,5 Tagen pro Woche.

Aufgrund des späteren Ausbildungsbeginns können nicht alle Lehrplankompetenzen der 10. Jahrgangsstufe vollständig vermittelt werden. Die Auszubildenden haben jedoch über unsere BYCS-Lernplattform Zugang zu allen Lernmaterialien, um diese eigenständig nachzuarbeiten.

Auszubildende, die ab dem 2. April 2027 ihre Ausbildung beginnen:

- Die Auszubildenden melden sich sofort nach Ausbildungsbeginn in der Berufsschule an.
- Sie besuchen im darauffolgenden Schuljahr erneut die 10. Jahrgangsstufe.
- Schülerinnen und Schüler mit eingeschränkten Sprachkenntnissen:
 - Sie nehmen an einem Online-Sprachtest teil.
 - Bis zum 2. Juli arbeiten sie an fünf Tagen in der Woche ausschließlich in der Ausbildungspraxis.

- Vom 5. Juli 2027 bis zum 30. Juli 2027 nehmen sie täglich an einem Sprachförderkurs teil. Der Förderkurs wird vom BAMF finanziert und findet an unserer Schule statt.
- Schülerinnen und Schüler mit sehr guten Sprachkenntnissen:
 - Ab Ausbildungsbeginn besuchen sie an 1,5 Tagen pro Woche eine reguläre Fachklasse der Berufsschule.
 - Die restliche Zeit werden sie in der Praxis ausgebildet.

Bitte berücksichtigen Sie diese organisatorischen Rahmenbedingungen bei der Einstellung neuer Auszubildender ab November.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!

Silke Ballach, OstDin, Schulleiterin



Folgt uns jetzt auf Instagram und werdet Teil unserer Community!

Gemeinsam machen wir den Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten sichtbar und zeigen, wie viel Leidenschaft und Know-how dahintersteckt.

bs_zfa – Wir freuen uns auf euch!

089 -72 480 306

Das Fortbildungszentrum des ZBV München auf dem Gelände der München Klinik Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Diana Schumann, Tel.: 089 – 72 480 306, Fax: 089 – 723 88 73, E-Mail: dschumann@zbvmuc.de

Online-Anmeldung: <https://www.zbvmuc.de/fortbildung/>

Referenten

DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
ZMF Gudrun Plößl, DH Ulrike Schröpfer,
Dr. Cornelius Haffner

Kursort

ZBV München
Georg-Hallmaier Str. 6, 81369 München &
Motel One München-Campus
Tegernseer Landstraße 165, 81539 München
Germany

Anmeldung

Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und
erforderlicher Anlagen oder online

Gebühr

840,00 €
inkl. Skript, Prüfungsgebühr, Kaffee-
und Teeoptionen, Kaltgetränke und Candybar

Termine 2026_09:00 bis 18:00

Kurs-Nr. 2603* 12.11. – 14.11.2026
19.11. – 22.11.2026
nur noch Warteliste*
Anmeldeschluss 09.10.2026

Prophylaxe Basiskurs

für zahnärztliches Personal

Das Original schon seit 20 Jahren

Prophylaxe, der wohl wichtigste Baustein der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: Die ZMP und die DH. Der Prophylaxe Basiskurs bietet einen abgestimmten und sehr sinnvollen Einstieg in die Welt der zahnärztlichen Prävention, er ist die perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in ihrer Praxis. Wer weiter machen möchte hat Vorteile: ZMP und auch die DH bauen auf den hier vermittelten Inhalten auf. Dem ZBV München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe Basiskurs widerspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Dieser Basiskurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA,
Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich.

Kursinhalte

Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

Praxis

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

UPT / Deep Scaling manuell und maschinell

für zahnärztliches Personal

Sie sind erfolgreiche ZMP/ZMF/Pass oder haben einen Prophylaxe Basiskurs und wollen das subgingivale Biofilm-Management noch optimieren? Dieser 2 Tages Kurs macht Sie endgültig fit für Ihre tägliche Arbeit mit und am Patienten. Perfektionieren Sie den Einsatz von Hand & Schall/Ultraschallinstrumenten und lernen Sie wie beides effizient kombiniert werden kann.

Und, ganz aktuell:
Wir geben Ihnen das gewisse Know-How für die PA-Nachsorge
entsprechend den aktuellen PA-Richtlinien!

Die notwendigen Befundparameter für BEV und UPT (a bis g) werden ausführlich praktisch geübt.

Kursinhalte

- Scaling mit Spezialküretten (Gracey Küretten) am Phantomkopf
- Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Traumata zu vermeiden
- Körperschonende korrekte Sitzpositionen
- Arbeitssystematik
- Hebel oder Zugbewegung mit dem richtigen Dreh
- Zahnoberflächen substanzschonend glätten
- Therapie von Furkationen
- Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen
- PSI
- 6 Punkt-Messung für BEVa, UPT (d und g)
- UPT a, UPTb, UPTc
- Parodontale Befunderhebung
- Vortrag über antientzündliche Ernährung in Bezug auf Parodontitis

Referenten

Dr. von den Stemmen, DH Karin van Hulst,
DH Stefanie Lautner

Kursort

Motel On München-Campus,
Tegernseer Landstraße 167, 81539 München &
Zahnarztpraxis Dr. Benz,
Tegernseer Landstraße 157/ Ecke Spixtrasse, EG
81539 München

Anmeldung

Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und
erforderlicher Anlagen oder online

Gebühr

495,00 €
inkl. Skript, Candy Bar, Kaffeepausen

Termine 2027_09:00 bis 17:00

Kurs-Nr. 2705 26.02. – 27.02.2027
Anmeldeschluss 22.01.2027

Der ZBV vor Ort – Praxisinterne Prophylaxekurse exklusiv für Ihr Team

Auf vielfachen Wunsch hat das Referenten:innen-Team ihres ZBV München ein Fortbildungsprogramm auf die Beine gestellt, dass sich exklusiv und ganz individuell mit dem Prophylaxekonzept ihrer Praxis auseinandersetzt und ihr Team gezielt fit macht. Dabei haben Sie die Möglichkeit für bis zu sechs Teilnehmern aus folgenden drei Fortbildungsmodulen zu wählen. Haben Sie Terminwünschen oder Fragen, dann kontaktieren Sie uns bitte unter zbvgoespraxis@web.de

Modul Basics-Bronze – Scaling Step by Step		für zahnärztliches Personal
Kursinhalte Instrumentenkunde, Scaling mit Universalscaler am Phantomkopf, Körperschonende korrekte Sitzpositionen, Diverse extra- und intraorale Abstützungsmöglichkeiten incl. Hilfsabstützung, Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Traumata zu vermeiden, Arbeitssystematik, Hebel- oder Zugbewegung mit dem richtigen Dreh, Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten, Sondierungsübungen, um das Ergebnis zu überprüfen Das Modul Basic-Bronze – Scaling Step by Step schließt mit einem Teilnahmezertifikat ab.		
Termine 2026_09:00 bis 17:00	Kurs-Nr. 1	Auf Anfrage, Kursumfang 1 Tag, Freitag oder Samstag

Modul PZR-Silber – PZR/PMPR		für zahnärztliches Personal
Kursinhalte Befunderhebungen: API, SBI, PSI, Schall – und Ultraschallanwendung, PMPR mit Universalscaler, Schall- Ultraschallgeräten und Luft-Pulver-Wasserstrahlgerät Glatflächenpolitur, Airpolishing, Mundhygienetraining am Patienten, Patientenführung, Motivation, Demonstration und Instruktion, Alternative Mundpflegemittel, Fluoridierung, Terminmanagement. Das Modul Silber – PZR/PMPR beinhaltet ein begleitendes, kollegiales Prüfungsfachgespräch und schließt mit einem Teilnahmezertifikat ab.		
Termine 2026_09:00 bis 17:00	Kurs-Nr. 2	Auf Anfrage, Kursumfang 2 Tage, Freitag – Samstag

Modul Gold – UPT		für zahnärztliches Personal
Modul- Gold UPT ist ein Praktischer Kurs mit Schwerpunkt UPT Konzept und supra und subgingivale Instrumentierung. Kursinhalte • PA-Status, 6 Punkt Messung • BEV und UPT (a-g) • PAR-Richtlinien, Staging und Grading • S3 Leitlinien • Supra- und Subgingivales Biofilmanagement • Substanzschonende subgingivale Instrumentierung mit Spezialküretten (Gracey Küretten) und Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen • Furkationstherapie • Sichere Adaption der Instrumente um Gingiva Trauma zu vermeiden • Körperschonende Sitzposition • Erfolgreiche Betreuung des PA-Patienten • Adjuvantien in der PA		
Termine 2026_09:00 bis 17:00	Kurs-Nr. 3	Auf Anfrage, Kursumfang 2 Tage, Freitag – Samstag
Referenten	DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner	
Kursort	Zahnarztpraxis (max. 6 Teilnehmer)	
Gebühr	1180,00 € pro Kurstag, Inkl. Skripten, Materialien, Praxis-Check Up vor Kursbeginn	

Röntgenkurs Aktualisierung		für zahnärztliches Personal
ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.		
Referenten	Dr. Cornelius Haffner	
Kursort	Zahnklinik München, Goethestr. 70, 80336 München, Großer Hörsaal	
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und erforderlicher Anlagen oder online	
Gebühr	48,00 €, inklusive Skript, Zertifikat	
Termine 2026_14:00 bis 15:30	Kurs-Nr. 2611	23.09.2026 Anmeldeschluss: 21.08.2026

Röntgenkurs (10 Stunden)		für zahnärztliches Personal
Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie dies zeitnah in einem 10-Stündigen Kurs nachholen.		
Referenten	Dr. Cornelius Haffner, Prof. Dr. Gabriele Kaeppler	
Kursort	Seminarraum ZBV München, Georg-Hallmaier-Str.6, 81369 München	
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und erforderlicher Anlagen oder online	
Gebühr	150,00 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen	
Vorraussetzung	ZAH/ZFA-Urkunde	
Termine 2026_09:00 bis 17:00	Kurs-Nr. 2635	23.10.2026 Anmeldeschluss: 18.09.2026

3 Tages Röntgenkurs (24 Stunden)		für zahnärztliches Personal
Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz. Dieser 3-Tage-Kurs vermittelt theoretische und praktische Kenntnisse zur dentalen Röntgenkunde. Im Rahmen einer schriftlichen Prüfung wird der notwendige Kenntnisnachweis gemäß § 74 Abs. 2 Satz 2, Abs. 4 Nr. 2 Strahlenschutzgesetz (StrlSchG) erworben.		
Referenten	Prof. Dr. Gabriele Kaeppler, Dr. Cornelius Haffner	
Kursort	ZBV München Georg-Hallmaier Str. 6, 81369 München & Motel One München-Campus Tegernseer Landstraße 165, 81539 München, Germany	
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und erforderlicher Anlagen oder online	
Gebühr	390,00 €, inklusive Skript, Kaffee- und Teeoptionen, Kaltgetränke und Candybar	
Vorraussetzung	ZAH/ZFA-Urkunde	
Termine 2026_09:00 bis 16:15	Kurs-Nr. 2650	01.10. – 03.10.2026 Anmeldeschluss: 03.09.2026

Röntgenkurs Aktualisierung		für Zahnärzt:innen
Wer die Röntgenfachkunde 2021 erworben hat, muss sie 2026 aktualisieren. Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz des Erwerbs einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.		
Referenten	Prof. Dr. Gabriele Kaeppler	
Kursort	Zahnklinik München, Goethestr. 70, 80336 München, Großer Hörsaal	
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular und Angabe der Kurs-Nummer oder online	
Gebühr	58,00 €, inklusive Skript, Prüfung, Zertifikat	
Fortbildungspunkte	9	
Termine 2026_17:00 bis 19:15	Kurs-Nr. 2625	23.09.2026 Anmeldeschluss: 19.08.2026

Ausbildung zum Brandschutzhelfer		für zahnärztliches Personal und Zahnärzt:innen
Sinnvoll für Praxisinhaber und das gesamte Team – Nach den Vorgaben ASR A2.2 Abschnitt 6.2 und 7(1), Für jede ZA- / KFO- u. MKG-Praxis vorgeschrieben. Eine Anmeldung zu diesem Kurs ist auch für alle anderen Berufsgruppen innerhalb des HKaG möglich.		
Kursinhalte 90 – 120 Min. Grundzüge des vorbeugenden Brandschutzes, Betriebliche Brandschutzorganisation, Verhalten im Brandfall, Gefahren durch Brände, Funktions- und Wirkungsweise von Feuerlöscheinrichtungen - Praktische Löschübung mit Feuerlöscheinrichtungen		
Referenten	Richard Schmid, Brandinspektor	
Kursort	ZBV München, Georg-Hallmaier-Str. 6, 81369 München	
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular und Angabe der Kurs-Nummer oder online	
Gebühr	88,00 €	
Termine 2026_14:00 bis 16:30	Kurs-Nr. 2645	26.11.2026

Stornierung/Kursabsage	
Bei Stornierung durch den Teilnehmer ab 5 Wochen vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 20,- fällig. Bei Stornierung ab zwei Wochen vor Kursbeginn betragen die Stornogebühren 50 % der Kursgebühr.	
Ein Rücktritt oder eine Absage nach Beginn der Veranstaltung kann nicht mehr berücksichtigt werden. Entsprechendes gilt bei Nichterscheinen ohne vorherige Stornierung. Dem Teilnehmer bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen geringeren Schaden, dem ZBV München bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen höheren Schaden nachzuweisen.	
Rücktritte/Stornierungen/Absagen müssen schriftlich vorgenommen werden. Entscheidend dafür ist das Datum des Eingangs beim ZBV München. Die Vertretung gemeldeter Teilnehmer ist selbstverständlich möglich.	
Der ZBV München behält sich in Ausnahmefällen die Änderung von Terminen, Referenten und geringfügige Änderungen des Seminarinhalts unter Wahrung des Gesamtcharakters der Veranstaltung und des Vertragszwecks vor. Bei Ausfall des Kurses, durch Erkrankung des Referenten, höhere Gewalt oder sonstigen nicht vom ZBV München zu vertretenden wichtigen Gründen, besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. Im Falle zu geringer Teilnehmerzahl behält sich der ZBV München den Rücktritt vor. In diesen Fällen werden die Teilnehmer umgehend vom ZBV München informiert und die geleistete Kursgebühr wird erstattet.	
In jedem Falle beschränkt sich die Haftung ausschließlich auf den Veranstaltungspreis. Schadensersatzansprüche jeglicher Art gegenüber dem ZBV München sind ausgeschlossen, sofern sie von ihm nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht werden.	
Datenschutzhinweis:	
Die vom ZBV München Stadt und Land von Ihnen geforderten und angegebenen personenbezogenen Daten werden gemäß den derzeit geltenden gesetzlichen Datenschutzrechtsverordnungen erhoben, bearbeitet, gespeichert und gegebenenfalls gelöscht. Weitere Hinweise unter www.zbvmmuc.de oder durch den Datenschutzbeauftragten der Körperschaft.	

Kurs Nummer:	
Name Kursteilnehmer/in:	
Frau ☐ / Herr ☐	
Vorname / Name	
Geburtsdatum und Geburtsort:	
Adresse Kursteilnehmer/in:	
Rechnungsadresse:	
☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift	
Name/Adresse der Praxis:	
Telefon/Telefax/E-Mail:	

Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen der jeweiligen Kursanmeldung beigelegt werden:

Praxispersonal:	
Prophylaxe-Basiskurs:	ZAH/ZFA-Urkunde, Röntgenbescheinigung in Kopie
UPT / Deep Scaling:	ZAH/ZFA-Urkunde, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxe-Basiskurs in Kopie
Aktualisierung-Röntgen:	Aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie
Röntgenkurs (10-Std.):	ZFA-Urkunde, Bescheinigung über 3-Std. praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
Röntgenkurs (3 Tage):	ZAH/ ZFA- Urkunde in Kopie
Zahnärzte/innen:	
Aktualisierung Röntgen:	☐ hiermit bestätige ich, dass ich im Besitz des Erwerbs der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz bin.

Zahlung der Kursgebühr
Hiermit melde ich mich verbindlich zu o. g. Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an.

☐ Ich habe die Stornobedingungen gelesen und erkläre mich damit einverstanden.	
Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.	
Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschriftinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-ID und der Mandatsreferenznummer.	
☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.	
Datum	Unterschrift / Stempel
☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.	
☐ Praxiskonto	☐ Privatkonto
Kontoinhaber:	Kreditinstitut:
IBAN:	BIC:
Datum	Unterschrift / Stempel Kontoinhaber/in bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Montagsfortbildung ZBV München Stadt und Land Termine 2026

AN ETWA 12 AUSGEWÄHLTEN MONTAGEN IM JAHR finden zu unterschiedlichen zahnärztlichen Fachthemen Veranstaltungen statt. Das Angebot ist für die Münchner Kollegenschaft kostenlos. Seit Januar 2019 findet die Montagsfortbildung wieder in der Universitätszahnklinik statt. Im Vorfeld der jeweiligen Termine finden Sie ein kurzes Abstract des Referenten.

Soweit die Referentinnen und Referenten zustimmen, finden Sie nach der Veranstaltung das Skript zum Download auf www.zbvmuc.de.

ORT	Zahnklinik der LMU München, Goethestraße 70, 80336 München, Großer Hörsaal, Erdgeschoss
ZEIT	Die Vorträge beginnen um 19.00 Uhr
E-MAIL	ocosboth@zbvmuc.de

ANMELDUNG ONLINE www.zbvmuc.de/fortbildungen

Die Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich. Hinweis:

Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZVB zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Dr. Cornelius Haffner, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land

07. Dezember 2026	Arbeitskreis für Kieferorthopädie	Webinar
Thema	Folgt in Kürze (unter www.zbvmuc.de)	
Referent	Dipl.- Ing. Mag. Christian Url, Wien	

67. BAYERISCHER ZAHNÄRZTETAG

Grenzgänge der Prothetik – Wie würden Sie entscheiden?

22.–24. OKTOBER 2026
THE WESTIN GRAND MÜNCHEN



www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dgpro.de | www.bayerischer-zahnaerztetag.de

KONGRESS ZAHNÄRZTE

Dr. Stefan Gassenmeier/Schwarzenbruck	Prof. Dr. Marc Schmitter/Würzburg
Prof. Dr. Dr. Dominik Groß/Aachen	Dr. Rüdiger Schott/Sparneck
Prof. Dr. Jan-Frederik Güth/München	Maximilian Schwarz/München
Prof. Dr. Sebastian Hahnel/Regensburg	Prof. Dr. Meike Stiesch/Hannover
Jana Held/München	Dr. Marion Teichmann/Markt Indersdorf
Dr. Jens Kober/München	Priv.-Doz. Dr. Maximilian Wimmer/München
Priv.-Doz. Dr. Dominik Kraus/Bonn	Prof. Dr. Anne Wolowski/Münster
RA Nikolai Schediwj/München	Prof. Dr. Bernd Wöstmann/Gießen
Prof. Dr. Petra Scheutzel/Münster	

Grenzgänge der Prothetik – Wie würden Sie entscheiden?

- Quo vadis Prothetik
- „Der Kampf ums Überleben“ – Zahnerhalt oder Extraktion?
- Grenzen der Materialwahl
- Grenzen der Verträglichkeit
- Eine Chance für Ihre Praxis – Was bringt ein Kooperationsvertrag?
- Goldene Zeiten? Die Zahnmedizin im Jahr 2036
- Masterplan Prävention Bayern – Welchen Beitrag können wir leisten?
- Science Slam
- Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte
- Intraoralscan: Möglichkeiten und Grenzen
- Digitale Technologien in der Prothetik: Der Patient im Fokus
- Grenzen der prothetischen Ursachen
- Wunscherfüllung als zahnärztliches Handeln – Grenzen des „Ästhetikwahns“
- Der schwierige Fall
- Wer schreibt, der bleibt: Dokumentationspflichten in der Praxis

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

Prof. Dr. Jan-Frederik Güth/München	Sonja Sudhues/Ismaning
Priv.-Doz. Dr. Dominik Kraus/Bonn	Prof. Dr. Anne Wolowski/Münster
Irmgard Marischler/Bogen	Prof. Dr. Bernd Wöstmann/Gießen

Zahnärztliche Assistenz in der Prothetik – Eine tägliche Herausforderung

- Hygiene, Prophylaxe und Nachsorge in der prothetischen Zahnmedizin – Eine echte Herausforderung
- Das perfekte Provisorium
- Ästhetischer Zahnersatz – Mehr als nur eine Frage der Farbe
- Wenn die Psyche die Zähne quält ...
- Grenzfälle der Abrechnung I (BEMA) – Wie würden Sie entscheiden?
- Grenzfälle der Abrechnung II (GOZ) – Digitaler Workflow

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTER

BLZK – Bayerische LandesZahnärztekammer

Dr. Dr. Frank Wohl, Präsident
Flößergasse 1 | 81369 München
Tel.: +49 89 230211-104
Fax: +49 89 230211-108
www.blzk.de

In Kooperation mit:

KZVB – Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns

Dr. Rüdiger Schott, Vorsitzender des Vorstands
Fallstraße 34 | 81369 München
Tel.: +49 89 72401-121
Fax: +49 89 72401-218
www.kzvb.de

DGPro – Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e.V.

Präsidentin: Prof. Dr. Anne Wolowski (Münster)
Geschäftsstelle: Priv.-Doz. Dr. Dominik Kraus (Generalsekretär)
c/o Universitätsklinikum Bonn, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffwissenschaften
Welschnonnenstraße 17 | 53111 Bonn
Tel.: +49 228 287-22471
Fax: +49 228 287-22385
www.dgpro.de

ORGANISATION/ANMELDUNG OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
zaet2026@oemus-media.de
www.bayerischer-zahnaerztetag.de

FORTBILDUNGSBEWERTUNG

Entsprechend den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) wird die Teilnahme am Bayerischen Zahnärztetag mit 16 Punkten bewertet.

JETZT
DIE CHANCE NUTZEN
UND DIREKT ONLINE
ANMELDEN.



Nähere Informationen finden Sie unter
www.bayerischer-zahnaerztetag.de

GAP Teil 1

Gestreckte Abschlussprüfung Teil 1 (GAP Teil 1) am 28.10.2026

- Prüfungstag:

28.10.2026
- Prüfungsort:

Städt. Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte,
Orleansstr. 4, 81669 München
- Prüfungsgebühr:

€ 190,00

Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt im April 2026.

Zeitlicher Ablauf am 28.10.2026

08:30 – 09:30 Uhr	Durchführen von Hygienemaßnahmen und Aufbereiten von Medizinprodukten
09:30 – 10:00 Uhr	PAUSE
10:00 – 11:00 Uhr	Empfangen und Aufnehmen von Patientinnen und Patienten

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Messerschmittstr. 7, 80992 München, Telefon: 089- 79 35 58 80.

GAP Teil 2

Anmeldung zur gestreckten Abschlussprüfung Teil 2 (GAP Teil 2) am 20.01.2027

- Sie haben Fragen zur GAP2:

Bitte wenden Sie sich bei allen offenen Fragen an Herrn Cosboth vom Zahnärztlichen Bezirksverband München, Telefon 0 89 / 7 24 80 - 308
- Wie und wann melden Sie sich zur gestreckten Abschlussprüfung Teil 2 (GAP2) an?

In der Woche vom 21.09.2026 bis 25.09.2026 wird in den Schulklassen das Anmeldeformular ausgeteilt. Das Anmeldeformular ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben (Ausbilder/in und Auszubildende/r) den unten aufgeführten Anlagen einzureichen.
- Die Prüfungsgebühr beträgt € 340,00

Anmeldeschluss: 20.10.2026 (Poststempel)

- Anlagen – Dieser Anmeldung müssen beigelegt werden:

• Betrieblicher Ausbildungsplan Abschnitt A – zweiter Teil
(Ausbildungszeit 19. bis 36. Monat)

• Betrieblicher Ausbildungsplan Abschnitt B – dritter Teil
(integrativ, gesamte Ausbildungszeit)

(Formular-Downlooad unter: https://www.blzk.de/blzk/site.nsf/id/pa_ausbildungsnachweis_zfa.html)
Der vollständige Ausbildungsnachweis wird stichprobenartig verlangt.

Rücksendung der vollständigen Unterlagen an
Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land
Georg-Hallmaier-Str. 6, 81369 München

Teilnehmen kann, wessen Ausbildungszeit bis zum 31.03.2027 endet.



Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitrags-einzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Meldeordnung und Anzeigepflichten

Änderungen wie z.B. Privat- und Praxisanschrift, Beginn oder Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxiswechsel oder Praxisaufgabe, zusätzliche akademische Grade, etc. müssen dem ZBV München Stadt und Land umgehend mitgeteilt werden! Verstöße gegen die Meldeordnung sind zugleich Verstöße gegen § 3 Abs. 2 der Berufsordnung für die Bayerischen Zahnärzte und können berufsrechtlich geahndet werden.
E-Mail: mv@zbvmuc.de, Fax: 089 – 723 88 73

Terminankündigung |

Ordentliche Delegiertenversammlung
des Zahnärztlichen Bezirksverbands
München Stadt und Land
Die ordentliche Delegiertenversammlung 2026 findet am **Mittwoch, 25. November 2026 um 15:00 Uhr im Raum 5, 1. Stock**,
Bayerische Landeszahnärztekammer,
Flößergasse 1, 81369 München statt.

Terminankündigung |

Konstituierende Delegiertenversammlung
des Zahnärztlichen Bezirksverbands
München Stadt und Land
Die konstituierende Delegiertenversammlung findet am **Mittwoch, 02. Dezember 2026 um 15:00 Uhr im Raum 5, 1. Stock**,
Bayerische Landeszahnärztekammer,
Flößergasse 1, 81369 München, statt.

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:
Montag, Dienstag, Donnerstag 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Persönliche Terminanfragen unter mv@zbvmuc.de
(Abgabe von Unterlagen, Beglaubigungen, etc.)

Oliver Cosboth
E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de, Tel.: 72480–308
ZFA-Ausbildung und -Prüfung
Zahnärztlicher Anzeiger
Montagsfortbildung

Elke Scholz
E-Mail: mv@zbvmuc.de, Tel.: 72480–304
Mitgliederverwaltung Zahnärzte*innen
Berufsbegleitende Beratung der Zahnärzte*innen

Kerstin Birkmann
E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de, Tel.: 72480–311
Buchhaltung
Berufsrecht
Montag bis Mittwoch 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Diana Schumann
E-Mail: dschumann@zbvmuc.de, Tel.: 72480–306
Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
Mittwoch bis Freitag 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal.

Ausbildungsplatzbörse
Tragen Sie sich noch heute ein!



Zahnärztlicher Stammtisch
Melden Sie sich noch heute an!



AUFRUF |

Weihnachtsspenden des Hilfsfonds
der Bayerischen Landeszahnärztekammer

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
wie jedes Jahr stellt die BLZK aus ihrem Hilfsfonds einen gewissen Geldbetrag zur Verfügung, um bedürftigen Kolleginnen und Kollegen oder Zahnarztwitwen eine kleine Weihnachtsspende zukommen zu lassen.
Der ZBV München bittet Sie deshalb, uns in Frage kommende Personen mit geringfügigem Einkommen, die für eine Spende in Frage kommen, namentlich und mit vollständiger Adresse zu benennen.
ZBV München Stadt und Land,
Georg-Hallmaier-Str. 6, 81369 München
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Oliver Cosboth - Tel. 089/ 72 480 308

- Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahn-ärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Mitgliedsbeiträge: Quartalsbeiträge für den ZBV München

Am 01.10.2026 war der Mitgliedsbeitrag für das IV. Quartal 2026 fällig.								
Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	110,-	57,-	28,-	110,-	110,-	34,-	24,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Die Beiträge werden durch Einzugsermächtigung im SEPA-Lastschriftverfahren eingezogen.
(lt. Beschluss in der Delegiertenversammlung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt und Land am 05.12.2018) Die neue Beitragsordnung tritt am 01.04.2020 in Kraft.

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts 1. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt 2. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich Geschäftsstelle: Georg-Hallmaier-Str.6 81369 München, Tel.: 089 -72480304 www.zbvmuc.de E-Mail: zaa@zbvmuc.de
Öffentlichkeitsarbeit	Dr. Sascha Faradjli (Referent) Dr. Nicolas Pröbstl, M. Sc. (Co-Referent)
Fortbildung Anzeigen	Diana Schumann Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout	DesignConcept Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (zaa@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die Auffassung der jeweiligen Verfasserin oder des jeweiligen Verfassers wieder. Sie stellen keine Meinungsäußerung des ZBV München dar. Der Abdruck erfolgt zur Dokumentation der Meinungsvielfalt oder aufgrund von entsprechenden rechtlichen Pflichten des ZBV München; ein Zu-eigen-Machen der wiedergegebenen Aussagen ist damit nicht verbunden.
Verlag, Herstellung,Vertrieb	Gut Ammerthal 3a, 85622 Weissenfeld bei München Telefon 089 46201525 E-Mail: info@kreuzermedia.de www.kreuzermedia.de
WOK Werbeservice und Offsetdruck GmbH	Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 3,00 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 35,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: monatlich ISSN 0027-3198
	Hinweis: Unabhängig von der im Einzelfall verwendeten Form, richten sich die im Heft verwendeten Bezeichnungen an alle Geschlechter.

67. BAYERISCHER
ZAHNÄRZTETAG

Grenzgänge der Prothetik – Wie würden Sie entscheiden?

22.-24. OKTOBER 2026
THE WESTIN GRAND MÜNCHEN



Bayerische
Landeszahnärzte
Kammer



Europäische Akademie
für zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung
der BLZK



Kassenzahnärztliche
Vereinigung Bayerns



www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dgpro.de | www.bayerischer-zahnaerztetag.de

FESTAKT ZUR ERÖFFNUNG

DONNERSTAG, 22. OKTOBER 2026

Beginn: 19.00 Uhr (geladene Gäste, Einlass und Einstimmung ab 18.30 Uhr)
Ende: ca. 22.00 Uhr
Begrüßung und Ansprachen aus Politik und Standespolitik

Festvortrag: Prof. Dr. Andreas Beivers
Professor für Volkswirtschaftslehre und Gesundheitsökonomie an der Hochschule Fresenius München sowie Leiter Wissenschaft der Rhön Stiftung
Es klappt die Lücke – Wer baut die Brücke?

KONGRESS ZAHNÄRZTE

Grenzgänge der Prothetik – Wie würden Sie entscheiden?

FREITAG, 23. OKTOBER 2026

09.00 – 09.15 Uhr	Begrüßung Dr. Dr. Frank Wohl/BLZK Dr. Rüdiger Schott/KZVB Prof. Dr. Anne Wolowski/DGPro Prof. Dr. Johannes Einwag/BLZK
09.15 – 10.00 Uhr	Quo vadis Prothetik Prof. Dr. Meike Stiesch/Hannover
10.00 – 10.45 Uhr	„Der Kampf ums Überleben“ – Zahnerhalt oder Extraktion Priv.-Doz. Dr. Dominik Kraus/Bonn
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
11.30 – 12.15 Uhr	Grenzen der Materialwahl Prof. Dr. Sebastian Hahnel/Regensburg
12.15 – 13.00 Uhr	Grenzen der Verträglichkeit Prof. Dr. Petra Scheutzel/Münster
13.00 – 13.15 Uhr	Diskussion
13.15 – 14.00 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
14.00 – 14.30 Uhr	Eine Chance für Ihre Praxis – Was bringt ein Kooperationsvertrag? RA Maximilian Schwarz/München
14.30 – 15.00 Uhr	Goldene Zeiten? Die Zahnmedizin im Jahr 2036 Dr. Jens Kober/München Priv.-Doz. Dr. Maximilian Wimmer/München
15.00 – 15.30 Uhr	Masterplan Prävention Bayern – Welchen Beitrag können wir leisten? Dr. Marion Teichmann/Markt Indersdorf Jana Held/München
15.30 – 15.45 Uhr	Diskussion
15.45 – 16.15 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
16.15 – 17.15 Uhr	Science Slam
17.15 – 17.45 Uhr	Verleihung Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis Dissertationspreis des VfWZ

SAMSTAG, 24. OKTOBER 2026

09.00 – 09.15 Uhr	Prof. Dr. Johannes Einwag/BLZK Begrüßung
09.15 – 10.00 Uhr	Intraoralscan: Möglichkeiten und Grenzen Prof. Dr. Bernd Wöstmann/Gießen
10.00 – 10.45 Uhr	Digitale Technologien in der Prothetik: Der Patient im Fokus Prof. Dr. Jan-Frederik Güth/München
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
11.30 – 12.15 Uhr	Grenzen der prothetischen Ursachen Prof. Dr. Anne Wolowski/Münster
12.15 – 13.00 Uhr	Wunscherfüllung als zahnärztliches Handeln – Grenzen des „Ästhetikwahns“ Prof. Dr. Dr. Dominik Groß/Aachen
13.00 – 13.15 Uhr	Diskussion
13.15 – 14.00 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
14.00 – 14.45 Uhr	Der schwierige Fall Prof. Dr. Marc Schmitter/Würzburg
14.45 – 15.00 Uhr	Diskussion
15.00 – 15.45 Uhr	Wer schreibt, der bleibt: Dokumentationspflichten in der Praxis Dr. Rüdiger Schott/Sparnack RA Nikolai Schediwy/München
15.45 – 16.00 Uhr	Abschlussdiskussion und Verabschiedung Dr. Frank Wohl/BLZK Dr. Rüdiger Schott/KZVB Prof. Dr. Anne Wolowski/DGPro Prof. Dr. Johannes Einwag/BLZK

Freitag, 18.15 – 18.45 Uhr
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte
Dr. Stefan Gassenmeier/Schwarzenbruck
(Nur für angemeldete Teilnehmer. Anmeldeschluss: 25. September 2026)

DR. DOROTHEA SCHMIDT
1. Vorsitzende
ZBV München Stadt und Land



ZA KARL SOCHUREK
1. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land



DR. ECKART HEIDENREICH
2. Vorsitzender
ZBV München Stadt und Land



DR. THOMAS MAURER
2. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land



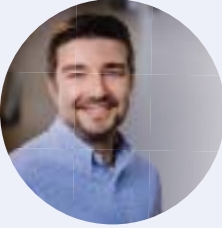
DR. SASCHA FARADJLI
3. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land



DR. SUSANNE STRAUCH
4. Beisitzerin
ZBV München Stadt und Land



DR. NICOLAS PRÖBSTL, M.SC.
5. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land



zbv münchen
VORSTAND

www.notdienst-zahn.de |

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.
Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. In der übrigen Zeit, 00.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

ZBV Oberbayern Kontakt:
Katja Wemhöner

Messerschmittstr. 7, 80992 München, Tel.: 089 79355883
fortbildung@zbvobb.de

Informationen & Anmeldung unter www.zbvobb.de/fortbildung/

Winterfortbildung 2027 für ZÄ - 12 Fortbildungspunkte		
Sa. 23.01.2027	09:00 bis 17:30 Uhr	Spitzingsee / Arabella Alpenhotel
So. 24.01.2027	09:00 bis 12:30 Uhr	
„Körpersprache, Kommunikation und Praxis-Knigge“ mit Betül Hanisch „Internetkriminalität und Medienkompetenz“ mit Cem Karakaya		
Winterfortbildung 2027 für ZFA		
Sa. 23.01.2027	09:00 bis 16:30 Uhr	Spitzingsee / Arabella Alpenhotel
„Körpersprache, Kommunikation und Praxis-Knigge“ mit Betül Hanisch „Internetkriminalität und Medienkompetenz“ mit Cem Karakaya		
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ – 9 Fortbildungspunkte		
Mi. 09.12.2026	18:00 bis 20:15 Uhr	80992 München
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für zahnärztliches Personal		
Mi. 09.12.2026	15:30 bis 17:00 Uhr	80992 München
3-Tages Röntgenkurs zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA/ZAH		
Fr. 26.02. / Sa. 27.02. / Fr. 05.03.2027	09:00 bis 17:00 Uhr	80992 München
Prophylaxe Basiskurs		
ab 22.04.2027	09:00 bis 18:00 Uhr	80992 München
Gestreckte Abschlussprüfung GAP 2 Zahnersatz – Prüfungsvorbereitung		
Sa. 09.01.2027	09:30 bis 17:00 Uhr	80992 München
Quereinstieg in der Zahnarztpraxis – BEMA Basics		
Kompaktkurs zu den wichtigsten Abrechnungspositionen – perfekt für (Quer-) Einsteiger		
Sa. 14.11.2026	09:00 bis 17:30 Uhr	80992 München
Quereinstieg in der Zahnarztpraxis		
Sechstägiger Intensivkurs zur Vermittlung grundlegender Kenntnisse in der Zahnarztpraxis		
Sa. 27.02. & So. 28.02.2027	09:00 bis 17:00 und 09:00 bis 15:00Uhr	80992 München
Sa. 20.03. & So. 21.03.2027	09:00 bis 17:00 und 09:00 bis 15:00Uhr	80992 München
Sa. 24.04. & So. 25.04.2027	09:00 bis 17:00 und 09:00 bis 15:00Uhr	80992 München

ZBV München Stadt und Land · Georg-Hallmaier-Str. 6 · 81369 München · Fax: 089-723 88 73 · anzeigen@zbvmuc.de

Bitte kreuzen Sie Ihren gewünschten Erscheinungstermin für folgende Ausgabe/n an und wählen Sie die Rubrik, unter der Ihre Anzeige erscheinen soll. Wählen Sie bitte Ihr Anzeigenformat.

- ☐ Nr. 12 Anzeigenschluss: 04.11.2026 Erscheinungstermin: 16.11.2026 ☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes
- ☐ Nr. 13 Anzeigenschluss: 02.12.2026 Erscheinungstermin: 14.12.2026 ☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes
- ☐ Nr. 01 Anzeigenschluss: 16.12.2026 Erscheinungstermin: 11.01.2027 ☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes
- ☐ Nr. 02 Anzeigenschluss: 27.01.2027 Erscheinungstermin: 08.02.2027 ☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes
- ☐ Nr. 03 Anzeigenschluss: 24.02.2027 Erscheinungstermin: 08.03.2027 ☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes
- ☐ Nr. 04 Anzeigenschluss: 24.03.2027 Erscheinungstermin: 05.04.2027 ☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes
- ☐ Nr. 05 Anzeigenschluss: 21.04.2027 Erscheinungstermin: 03.05.2027 ☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes

Termine werden regelmäßig aktualisiert und können vorab unter www.zbvmuc.de eingesehen werden.

Größe	Stellengesuch	andere Rubriken	
☐ 85 x 30 mm	69,00 €	105,00 €	☐ Sonderplatzierung Umschlagseite 4, + 10%
☐ 85 x 47 mm	99,00 €	140,00 €	☐ Chiffre 15,00 €
☐ 85 x 64 mm	119,00 €	159,00 €	☐ Farbaufschlag 4c Anzeigen + 10% (Standard sw)
☐ 85 x 81 mm	149,00 €	195,00 €	☐ Andere, individuelle Schriftart + 10%
☐ 85 x 98 mm	169,00 €	229,00 €	☐ Autorkorrekturen 65 €/Std.
☐ 85 x 115 mm	188,00 €	250,00 €	☐ Logoplatzierung 15,00 €
☐ 85 x 132 mm (1/4)	208,00 €	278,00 €	☐ Korrekturabzug 5,00 €
☐ 175 x 132 mm (1/2)	-	439,00 €	Bei nicht angefordertem oder termingerecht freigegebenem Korrekturabzug übernehmen wir keine Haftung für etwaige Satzfehler.
☐ 175 x 268 mm (1/1)	-	697,00 €	Kein Umsatzsteuerausweis, weil kein Unternehmer (§4 KStG i.V.m. §27 Abs. 22 UStG und §2 Abs.3 UStG a.F.)

Bitte geben Sie hier Ihren Anzeigentext deutlich in Druckbuchstaben ein.

Bitte beachten Sie, dass bei einer Anzeigengröße von 85 x 30 mm der maximale Textumfang 180 Zeichen, bei maximal 6 Zeilen beträgt.

Kundenname/Kd.Nr.

Adresse

E-Mail/Telefon

Zahnärztlicher Bezirksverband München
Stadt und Land
Georg-Hallmaier-Str. 6, 81369 München
Gläubiger-Identifikationsnr.:
DE87ZZZ00000534910

Mit meiner Unterschrift ermächtige ich den Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land, den Anzeigenpreis von meinem nachfolgend genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München Stadt und Land auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber:

IBAN:

BIC:

Unterschrift und Stempel:

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Stellenangebote

ZAHNARZT
ASSISTENZZAHNARZT (M/W/D)
für München Süd gesucht.

Modernst ausgestattete digitale Praxis sucht ZA/ZÄ.
Gerne berufserfahren.
Schwerpunkt mikroskopische Endodontie,
alle Bereiche der Zahnheilkunde, in Voll- oder Teilzeit.

mail@dr-ina-scholl.de

Chiffre-Zuschriften nur an:

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt u. Land
Georg-Hallmaier-Straße 6 · 81369 München
Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Verschiedenes

www.zahnarzt-erfolgsseminare.de

Prophylaxe Notfall
Update PA Management
Übernehme flexibel Prophylaxe Tätigkeiten.

Kontakt: 0179 / 598 68 94

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!



13 Ausgaben 2025

Suchen Sie Mitarbeiter oder Kollegen?
Möchten Sie eine Praxis mieten, kaufen oder verkaufen?
Bieten Sie Fortbildungen an?
Haben Sie Angebote im Bereich der Zahnmedizin?

Dann sind Sie bei uns richtig! Kontaktieren Sie uns:
089 – 72 480 308 · anzeigen@zbvmuc.de